

FRISCH AUF

Informationsblatt des Musikvereins Hohenberg
www.mv-hohenberg.com



26. Ausgabe

Jänner 2018

GESCHAFFT - DAS
MUSIHEIM
IST FERTIG



Grasskirennen 2017

Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen beim Lesen der Musi-Zeitung 2018.

Ihr Musikverein Hohenberg

FREIWILLIG MITEINANDER

Ja, ich will!

War das Motto der Freiwilligen Messe in Wien 2017. 4500 Besucher informierten sich bei 70 Ausstellern. Die meisten Besucher wollten am liebsten gleich loslegen und suchten konkret den passenden Verein für sich. Alleine an den beiden Messetagen fanden die Aussteller 650 neue ehrenamtlich engagierte Menschen. Woher kommt diese große Bereitschaft ehrenamtlich aktiv zu werden und was bringt's eigentlich? „Um den Sinn des Lebens zu finden, helfe anderen!“ besagt ein chinesisches Sprichwort. Könnte es das ganz einfach sein? Manche Konzerne wollen uns glauben machen, dass Konsum das Non plus Ultra ist. Aber jedes Tor, das man selbst geschossen hat, jedes gelungene Konzert, das man gespielt hat, jedes Rennen, das man gewonnen hat, jeden Menschen, den man gerettet hat, gibt einem mehr als ein Actionfilm im Kino oder ein Videostream auf YouTube. Und all das kann man in Vereinen erlernen und erleben. 43 Prozent der 15 bis



Eine der Proben jeden Freitag in unserem Musikerheim

29-Jährigen engagieren sich in Österreich freiwillig in unterschiedlichsten Tätigkeitsfeldern. Laut EU Studie sind rund 92 bis 94 Millionen Erwachsene aller Altersgruppen in der EU im freiwilligen Sektor aktiv. Auch als Wirtschaftsfaktor hat Freiwilligentätigkeit in den meisten EU-Mitgliedstaaten eine hohe Bedeutung. In Österreich, den Niederlanden und Schweden trägt ehrenamtliches Engagement mit mehr als drei Prozent zum Bruttoinlandsprodukt bei. So viele Menschen engagieren sich sozial oder kulturell – und trotzdem wird oft über mangelnde Solidarität, Durchhaltevermögen oder Verlässlichkeit geklagt. Wie kann man Vereinsarbeit – die manchmal, wenn es um Sachen schleppen, Zelte aufbauen, putzen, ausrücken und so weiter geht, wirklich an Arbeit grenzt – dauerhaft bewältigen? Das Zauberwort ist wahrscheinlich das regelmäßige



Der Umbau wäre ohne den Einsatz all unserer Mitglieder nicht möglich

Auftanken des Motivationsmotors. Eine Mitschwester Mutter Teresas antwortete auf die Frage, wie sie als zierliche Europäerin die Kraft aufbringe, tagtäglich in die Slums Kalkuttas zu gehen, um den Ärmsten zu helfen: „Jeden Abend kehre ich in mein Kloster zurück, die Tore schließen sich und durch meine Mitschwestern und Meditation, bekomme ich die Kraft, am nächsten Tag wieder hinauszuziehen!“ Und das ist wahrscheinlich der Schlüssel an der Freiwilligenarbeit. Menschen helfen prinzipiell gerne, anderen Gutes zu tun bereitet einfach Freude. Um aber wirklich dran zu bleiben, braucht man immer wieder neue Motivation. Und diese Motivation kann man nur durch Mitmenschen und Beziehungen bekommen – durch Trainer, Vereinskollegen, Eltern, die ihre Kinder aufmuntern, Menschen im Ort, die meinen: „Super hast du gespielt letzte Woche!“ oder unserem Bürgermeister, der sich bei den Vereinen bedankt. Freiwillige Arbeit ist eine



Für eine Veranstaltung in der Größe unseres Festes brauchen wir viele freiwillige Hände

unbezahlbare Leistung für unsere Gesellschaft und für ein friedvolles Miteinander. Von der Vorlesestunde in der Bücherei bis zum gelöschtten Wohnungsbrand. Freiwilliges Engagement bringt Lebensfreude und macht glücklich. Ermutigen wir uns gegenseitig, immer wieder aufs Neue füreinander da zu sein!



Natürlich ist ein Konzert ein musikalischer Höhepunkt, auf den wir lange hinarbeiten

Jahresrückblick 2017

Dirndlkränzchen

Kulturgasthof Zwei Linden, 11. Februar

Unter dem Motto Dirndlkränzchen rock(t) ging der heurige Musiball im Gasthof zwei Linden über die Bühne. Da sich der Musikverein Hohenberg das Schauspielern ungern nehmen lässt, wurde das Dirndlkränzchen mit einer Faschingssitzung eröffnet. Angefangen beim ehemaligen Landeshauptmann über andere politische Prominenz bis hin zu dem Hohenberger Urgestein traf sich alles beim TV Wirten. Auch dieses Jahr waren die Verkleidungen der Besucher ein Augenschmaus. Zahlreiche gepunktete Rockabilly Kleider, ausgefallene Röcke und rockige Outfits konnten bewundert werden. Eine Mitternachtseinlage durfte natürlich auch nicht fehlen: Die Band gab ein Medley mit bekannten Rockklassikern - auswendig und mit Choreographie! - zum Besten. Danach durften die Tanzmädels zu Tutti Frutti von Little Richard die Röcke schwingen. Den Mitgliedern des Musikvereines macht das Dirndlkränzchen immer besonders viel Spaß, angefangen bei den Theater- und Tanzproben über das Dekorieren bis hin zum Ball selbst. Deshalb

freut es uns sehr, wenn wir zahlreiche Gäste haben, die das Dirndlkränzchen zu einer ganz besonders lustigen Veranstaltung machen. Wir hoffen, Sie sind auch diesen Fasching bei unserem u(h)rigen Dirndlkränzchen dabei!



Faschingsumzug

Markt Hohenberg, 26. Februar

„Die Russen kommen“ lautete das Motto des Musikvereins Hohenberg, als er sich unter die verkleideten Faschingsnarren mischte und mit dem selbstgebastelten Fahrzeug „Wod-Car“ an den Start ging. Schon im Vorhinein stellten wir unsere Kostüme wie beispielsweise russische Offiziere, ehrwürdige Zaren und aufreizend gekleidete Damen in eleganten Pelzen liebevoll zusammen. Mit klingendem Spiel und Tanz marschierten wir in unserer Formation vom Sportplatz bis ins Ortszentrum, um uns dort abermals zu stärken und mit unseren Faschingskollegen den Tag noch nach russischer Manier ausklingen zu lassen. Mit spontanen Kosaken – Tanzeinlagen und dem Flachmann in der Hand, machten wir der russischen gesellschaftlichen Tradition alle Ehre. Der Musikverein begeisterte das Publikum mit Stücken wie: „Moskau“, „Russisches Tagebuch“, „YMCA“ „Samba Tequila“ sowie Specials von unserer jüngsten Formation „Die Band“.



Frühlingsfest mit Rad und Bahn

Bahnhof Hohenberg, 30. April

Von Weitem hört man schon ihr Signal, dann das Rattern der Schienen und schließlich fährt die Dampflok laut schnauwend und mit viel Rauch in den Hohenberger Bahnhof ein. Dort werden die ca. 400 Mitreisenden mit einem Platzkonzert des Musikvereins Hohenberg unterhalten, bevor es dann nach einer kurzen Stärkung weiter zur letzten Station nach St. Aegydt geht. Die Musikanten nutzen anschließend diesen schönen Frühlingstag auch gleich für neue Gruppenfotos.



Konzerts war auch ein Medley der schönsten Melodien aus den Werken des italienischen Komponisten Gioachino Rossini. Weil das Konzert am Abend vor dem Muttertag stattfand, bekamen alle Mütter ein selbstgemachtes Geschenk. Wir freuen uns schon sehr aufs nächste Frühjahrskonzert und hoffen, viele von Ihnen dort zu sehen.

Außerdem im April und Mai:

- 08.04. Ortsreinigung
- 04.05 Dixie & Blues Gang im Cellarium
- 07.05. Die Band am Zeltfest

Marschmusikbewertung

Kaumberg, 11. Juni

Nach einem Jahr Pause stellten wir uns am 11. Juni 2017 bei der Marschmusikbewertung wieder den strengen Augen und Ohren der Bewerter. Die Bewertung fand im Rahmen des Bezirksmusikfestes in Kaumberg bei strahlendem Sonnenschein statt. Unter der bewährten Stabführung von unserem Obmann Harald Platzer erreichten wir in der höchsten Stufe „E“ einen sehr guten Erfolg. Als Showelement studierten wir dieses Mal eine Schnecke ein, welche vom Publikum sehr gut angenommen wurde.

Frühlingskonzert

Festsaal St. Aegydt, 13. Mai

Nach vielen Proben und Vorbereitungen waren wir bereit für das Frühjahrskonzert 2017. Dabei verwandelte sich der Festsaal kurz in eine schummrige Taverne, in der Jacky Brown (Martin Köstinger) und Baby Miller (Gabi Ehmann) den Kriminaltango tanzten. Das Publikum wurde durch die Musik nach Italien („Volare“ – hervorragend gesungen von Sylvia Schweiger und Bettina Zöchling) in den Dschungel Afrikas („The Lion sleeps tonight“ – aufgeführt vom Jugendensemble) und sogar bis auf den Grund des Meeres („The Little Mermaid – Under the sea“) mitgenommen. Ein Highlight des



Musifest

Festplatz Hohenberg, 18–19. Juni

Im Juni sorgte der Musikverein Hohenberg für ein hervorragendes Sommerwochenende am Festplatz. Das traditionelle Musi-Schnapsen, der Dämmerstopp des Jugendensembles und der Bieranstich durften natürlich wie jedes Jahr nicht fehlen. Für Unterhaltung sorgten außerdem die Oberkrainerformation AlpenVorlandPower und das Discostars DJ



Team in der Discohütte. Am Sonntag gaben erstmals die steirische Blaskapelle EBB böhmisch-mährische Blasmusik und moderne Arrangements zum Besten. Mit Essen und Trinken wurden die Gäste natürlich von den Musikvereinsmitgliedern bei der Vinothek, Bierbar oder Kaffee- und Kuchentheke versorgt, genauso wie mit Backhendl, Würstchen oder Pommes. Durch die vielen Besucher und die gute Stimmung beim Fest werden die Musikanten jedes Mal für die anstrengenden Vorbereitungsarbeiten belohnt.



FIS-Grasskirennen Dämmerstopp

Schwarzenbach, 23. Juni

Am 23. Juni ließ sich der Musikverein die Chance nicht entgehen, vor internationalem Publikum zu spielen und machte sich auf den Weg zum Grasskirennen nach Schwarzenbach/Gölsen. Für viele war es das erste Mal, bei einem derartigen Rennen dabei zu sein. Nachdem wir die Athleten lautstark

angefeuert hatten, durften anschließend wir für Unterhaltung sorgen. Unsere Tanzmädls zeigten ihre Tanzkünste und animierten die Zuseher mitzumachen. Die Stimmung war großartig und auch die Gäste aus dem Ausland wurden von unserer Musik mitgerissen.



Dämmerstopp und Sonnwendfeuer

Kollmitzberg, 24. Juni

Auch die größte Hitze lässt einen Hohenberger Musikanten nicht schwach werden. Das dachte sich am 24. Juni 2017 eine große Gruppe des Musikvereins und machte sich mit dem Bus auf den Weg zum Sonnwendfest nach Kollmitzberg. Der MV Hohenberg präsentierte sich bei diesem Dämmerstopp von seiner besten Seite. Nicht nur die Vielfalt der gespielten Musik, auch die Tanzeinlagen der Musikantinnen und Musikanten sorgten für große Begeisterung im Festzelt. Kein Kollmitzberger konnte sich bei solch einer Performance auf den Bänken halten. Der Musikverein Hohenberg hat so wieder einmal gezeigt, dass er nicht nur Musik spielen kann, sondern auch für viel Spaß zu haben ist.



Woodstock der Blasmusik

Ort im Innkreis, 29. Juni – 02. Juli

Instrument, Zelt, Sonnenbrille, Lederhose, Bier, Gummistiefeln, ...alles dabei? Dann kanns ja losgehen! Zum wiederholten Mal machte sich eine große Gruppe des Musikvereins auf den Weg zum 6. Woodstock – dem größten Blasmusikfestival Europas. Über 100 Auftritte internationaler und heimischer Musikformationen sorgen dort 4 Tage lang für beste Stimmung unter den 50000 Besuchern. Gespielt wird traditionelle und moderne Blasmusik, aber ebenso Swing, Reggae, Funk, Soul und Jazz.

Musiziert wird aber nicht nur auf der Bühne. Tausende haben ihre Instrumente mit dabei und so wird am Festivalgelände immer wieder ein Ständchen angestimmt oder spontane Ensembles gebildet. Wenn dann 8000 Musikanten gemeinsam den „Böhmischen Traum“ im Orchester spielen ist Gänsehaut garantiert. Für viele Musikanten ist das Woodstock ein Fixpunkt im Kalender und die ersten Tickets für 2018 sind bereits gekauft.



Marktfest

Marktplatz Hohenberg, 22. Juli – 23. Juli

Der Musikverein war auch beim Marktfest mit von der Partie – kulinarisch und musikalisch. Nachdem wir beim letzten Marktfest die Gäste mit diversen Strudelvariationen verköstigen durften, hatte sich unser umtriebiger Cheforganisator Manfred für 2017 etwas Besonderes gewünscht – einen Marillenknoedel-Automaten, exakt so einen wie beim Wachauer Marillenfest. Und so geschah es – gebaut wurde er von Manfred und Helfern, Hochrechnungen zum Absatz erstellt, die „echten Wachauer-Marillen“ aus Kreams besorgt, Rezepte getestet, 5 Damen + 1 Mann knödelten eine Woche zuvor die 230 Stück und in der letzten Stunde des Marktfestes waren, dank der vielen freiwilligen HelferInnen, alle verkauft (fast... bis auf ein paar zu kurz gekochte - ups). Die Musikkapelle durfte den Sonntag musikalisch gestalten, dazwischen präsentierte „Die Band“ einige ihrer Highlights und bezüglich Sieg beim Challenge-Disc Wettbewerb haben wir den anderen den Vortritt gelassen.



Das war sonst noch im Juli:
16.07. Böhmische am Jakobifest

Dämmerschoppen in der Buschenschank Legenstein

Oberhöflein, 11. August

Im August wurde der Musikverein von unserem „Sunnyboy“ Werner Bareuther nach Höflein eingeladen. Dort durften wir in der Buschenschank Legenstein einen kleinen, aber sehr lustigen Dämmerschoppen spielen. Die Bewirtung war für uns Musikanten ein Traum, nichts war unmöglich, alle bekamen das, was sie gerne mochten. Bis zum späten Abend waren wir zu Gast, dann mussten wir uns leider schon wieder verabschieden. Dadurch, dass in Rohr im Gebirge gerade das Alpenfest stattfand, hielten wir ganz spontan an und besuchten auch noch diese Veranstaltung. Einige der Musikanten blieben aber schon im Bus, um ein kleines Schläfchen zu halten. Die weitere Reise zurück nach Hohenberg verlief sehr amüsant, denn wir sangen noch einige Lieder und ein paar Witze wurden auch erzählt.



Da war noch was im August und September:

- 04.08. Eröffnung Cafe Schuh
- 05.08. Böhmische am FF-Fest
- 17.09 Eröffnung 2 Linden
- 24.09 Musiheimeröffnung

Konzerte des Bezirksorchester

St. Veit an der Gölsen, 2. September

St. Aegy, 3. September

Wäre es nicht super, wenn es für alle Musikanten im Bezirk die Chance gäbe, an einem Orchester unter professioneller Leitung mitzuwirken? Diese Frage kam letztes Jahr auf, da es beim Bezirksjugendorchester einen erheblichen Musikermangel bei einigen Registern gab. Aufgrund dessen und der Tatsache, dass auch die Erwachsenen immer großes Interesse an der Teilnahme an so einem Projekt hatten, wurde beschlossen, daraus ein Bezirksorchester zu machen. Dies geschah dieses Jahr erstmals ohne unseren langjährigen Dirigenten Andreas Simbeni. Das Projekt startete in der vorletzten Augustwoche mit der Leseprobe, wo die Musikanten den neuen Dirigenten Gerald Oswald erstmals kennenlernen durften. Danach folgten vier Probesessions an verschiedenen Tagen mit einer durchschnittlichen Probenzeit von 5h. Nach dieser geringen Probenanzahl waren die Stücke jedoch schon „konzertbereit“ und so wurden zwei Konzerte unter dem Thema Filmmusik gespielt. Das erste Konzert in St. Veit und das zweite in St. Aegy. Es ist eine enorme Leistung

der Musikanten und auch des Dirigenten, die Stücke in so einer kurzen Zeit auszuarbeiten und einzustudieren, so dass auch heuer wieder zwei gelungene Konzerte, die auch beim Publikum sehr gut ankamen, aufgeführt werden konnten. Zusammenfassend kann man sagen, dass sich diese Proben für die Musikanten aus unserem Musikverein durchaus gelohnt haben. Man konnte Kontakte zu anderen Musikanten aus dem Bezirk knüpfen und auch jeder einzelne Teilnehmer profitierte von der zusätzlichen Übung.



Herbstkonzert

Festsaal St. Aegy, 05. November

52 Musikanten -so viele wie noch nie zuvor - spielten heuer beim Herbstkonzert mit. Der volle Klang, der dadurch gewonnen wurde, wurde bei Stücken wie „From Russia with Love“ oder „Jesus Christ Superstar“ demonstriert. Ein Ensemble vom tiefen Blech gab mit der Titelmelodie von den „Glorreichen Sieben“ sein Konzertdebüt. Das Jugendentem-



ble spielte ein Medley aus „Grease“ und Gesangssolistin Viktoria Abl lieferte mit „Skyfall“ eine beeindruckende Performance. Gemeinsam mit der Chorgemeinschaft führten wir das italienische Volkslied „La Montanara“ auf. Oliver Umgeher konnte bei „Morning Madness“ seine Schauspielkünste unter Beweis stellen, indem er einen gestressten Menschen an einem typisch hektischen Morgen – vom Klingeln des Weckers bis zum Frühverkehrsstau- darstellte. Beendet wurde das Konzert – wie könnte es anders sein – mit dem Radetzky- Marsch.



Das gab's auch noch bis zum Jahresende:

- 07.10. Faltenradiokonzert in St Aegy
- 21.10 Ständchen bei der Eröffnung von „Mitsan's Markt-laden“
- 19.11. Konzertmusikbewertung in Traisen
- 24.11. Jahreshauptversammlung
- 16.12 Weihnachtsfeier
- 24.12. Turmblasen

BESONDERES AUS DER ERWACHSENENBLÄSERKLASSE

Erwachsenenbläserklasse wird selbständig

2017 war in Hohenberg das Jahr der Geschäftseröffnungen! Besonders freut es uns, dass drei „Jungmusiker“ aus den Reihen der Erwachsenenbläserklasse den mutigen Schritt in die Selbständigkeit gewagt haben. Wir gratulieren Beate Eingang (Flügelhorn), Sigrid Mitsan (Saxophon) und Mario Mitsan (Horn) zur Eröffnung ihrer Geschäfte und wünschen ihnen viel Erfolg im Jahr 2018!



Musikalisch gesehen...

...wagten es Jürgen Seeböck (Schlagzeug), Matthias Weidhofer (Tenorhorn), Martina Grafeneder (Posaune), Gabi Ehmann (Trompete) und Beate Eingang, beim Herbstkonzert mit der großen Kapelle mitzuspielen und bei einigen sehr anspruchsvollen Stücken mitzuwirken.

Übung darf nicht fehlen!

Nach wie vor wird wöchentlich geprobt und im Einzelunterricht gefeilt und geübt. Im Sommer geht es bei der Erwachsenenbläserklasse besonders lustig zu, da die Proben in verschiedenen Gärten der Mitglieder stattfinden und es natürlich auch immer eine gemütliche Jause gibt.

Höhepunkte im Sommer waren die gemeinsame Probe mit den Mitgliedern der Sommerakademie Lilienfeld (siehe Foto) und die musikalische Umrahmung des Grätzelfestes in Innerfahrafeld.



Hohenberger Böhmisches 2017

Eine der am längst dienenden Formationen der „kleinen Gruppen“ unseres Vereines ist die Hohenberger Böhmisches. Die 13 Hohenberger Musikanten und einer aus St. Aegydt mit besonderer Liebe zur Böhmisches und Egerländer Blasmusik sind für jeden Früh- und Dämmerchoppen für Sie da. Den einzigen Auftritt im Jahr 2017 hatten die Musikanten mittlerweile traditionell beim Jakobifest der Pfarre Ho-

henberg am Pfarrplatz. Mit gekonnten böhmischen Polka-Klängen und auch manch modernen Melodien wurden die Frühschoppenbesucher unterhalten. Die Mitglieder der Böhmisches freuen sich schon auf das Jahr 2018 - hoffentlich wieder mit einigen unterhaltsamen Proben und erfolgreichen Spielereien.



NEUIGKEITEN AUS DEM JUGENDENSEMBLE

>>Neuer Jungmusikant<<



Julius Pachler, 10 Jahre
spielt bei uns die Trompete. Außerdem spielt er noch gerne Tennis und im Winter lässt er es sich nicht nehmen ein wenig Ski zu fahren.



Wir gratulieren zum Jungmusikerleistungsabzeichen!



Elias Gruber, Trompete,
bronze



Alex Matei, Flügelhorn,
bronze



Louisa Wolf, Trompete,
silber



Jahresrückblick der Jugend

Brassessoires

Volksschule Hohenberg, 22. Februar

Fünf Frauen aus Oberösterreich und Bayern mischen derzeit die doch eher männlich belastete Blasmusikszene auf, egal ob in Wien, München, beim Woodstock der Blasmusik, Ö1, Servus TV, usw. Im Jahr 2017 waren sie in der Volksschule Hohenberg! Der Musikverein wollte heuer einmal eine etwas andere Art der Werbung für neue Jungmusikanten und Musikantinnen machen. Deshalb luden wir die Brassessoires zu uns nach Hohenberg ein. Diese Formation besteht aus einer Tubistin, Posaunistin, Hornistin, Flügelhornistin und einer Trompeterin. Sie führten mit „Brassessinis und der Zauberer Buntinius“ ein eigens gestaltetes Kinderprogramm auf. Es



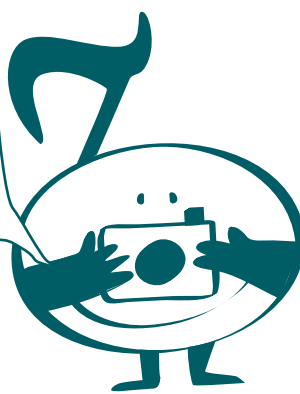
war ein voller Erfolg! Die Kinder sangen begeistert mit und probierten mit viel Freude Instrumente aus. 15 Kinder entschieden sich, ein Instrument zu erlernen und bekamen im Herbst ihr Wunschinstrument vom Musikverein überreicht. Alle Kinder erhalten Einzelunterricht über die Musikschule, 11 davon spielen in der Bläserklasse der Volksschule mit.

Jungbläserseminar

Pyhra, 10.-14. Juli

Eine Woche lang intensiv musizieren, neue Jungmusiker kennenlernen und am Schluss das große Abschlusskonzert – das ist Pyhra. Wie jedes Jahr waren wir auch heuer mit vollem Elan und großer Begeisterung dabei. Morgens ein gutes Frühstück, danach gleich das volle Programm. Zwischen den Orchesterproben, den Registerproben und dem Theorieunterricht fanden am Nachmittag auch ab und zu Marschproben statt. Hierbei marschierten die Musikanten über den ganzen Fußballplatz auf und ab bis sie am Abend

müde, aber glücklich ins Bett fielen. Doch es war natürlich nicht nur Anstrengung, sondern auch Spaß dabei. Am Nachmittag spielten die Musikanten in ihrer Freizeit meist Fußball oder Volleyball. Aber das Wichtigste war natürlich das Abschlusskonzert, bei dem die Musikanten ihr erlerntes Können darbringen und somit ihr Publikum faszinieren konnten. Nach tosendem Applaus hieß es aber Abschied nehmen, zum Glück nur für ein Jahr. Denn 2018 sehen wir uns ja wieder.



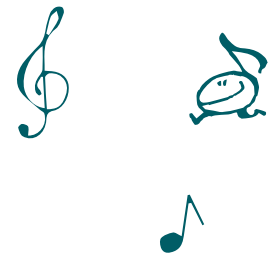
Ferienspiel

Musikerheim Hohenberg, 02. August

Diesen Sommer freuten wir uns, die Kinder aus Hohenberg am Musi-Ferienspiel begrüßen zu dürfen. Zu Beginn wurde die Geschichte „Tina und das Orchester“ vorgelesen, wobei die Kinder so tun mussten als würden sie mitspielen, wenn der Name ihres vorher zugeteilten Instruments gelesen wurde. Danach durften die Kinder natürlich auch alle Instrumente probieren und versuchen damit etwas zu spielen. Dies machte den Kindern großen Spaß. Nach dem luftraubenden Ausprobieren waren alle durstig und hungrig und es wurden in der Pause Saft, Kuchen und Brötchen



verteilt. Mit vollem Schwung tanzten die Kinder zum Abschluss noch einen gemeinsam einstudierten Tanz zu der Techno - Version von Pipi Langstrumpf. Wir hoffen, es hat jedem Spaß gemacht und es gibt im nächsten Sommer ein Wiedersehen.



Adventmarkt

Marktplatz Hohenberg, 09.-10. Dezember

Alle Jahre wieder treffen sich die Bastelbegeisterten aus dem Jugendensemble um für ihren Adventmarktstand zu basteln. Dieses Jahr wurden alte Jeans aufgewertet und daraus Taschen gefertigt. Außerdem wurden wieder Geschirrtücher verziert. Die Jungmusiker bewiesen ihre künstlerischen Talente abseits von Noten und Tönen. Knöpfe wurden angenäht, Perlen aufgefädelt, Lederbänder geknüpft und Motive aufgemalt. Die Taschen und Geschirrtücher wurden jedes Stück für sich ein Unikat und Meisterwerk. Harte Arbeit gehört belohnt und daher gab es nach dem gemeinsamen Zusammenräumen für alle fleißigen

Bastler Spagetti – inzwischen eine Jugendensemble Tradition.

Die gebastelten Produkte sowie Kaspressknödelsuppe und Punsch wurden dann auf dem Hohenberger Adventmarkt verkauft. Dort sorgte das Jugendensemble mit Weihnachtsliedern auch für vorweihnachtliche Stimmung unter den Besuchern.



Neujahrsvorsätze

Auch die Musikanten nehmen sich für das neue Jahr etwas vor. Hier ein paar der (nicht ganz ernst gemeinten) Vorsätze der verschiedenen Register:

Dirigenten:
Nur noch jede zweite Probe zum Üben ermahnen

Weniger Mehlspeisen essen

Probenzeiten beachten

Hörner:
Den Ton schon beim dritten Versuch treffen

Saxophone:
Zum Ansatztraining sollte mehr geschmust werden

Mehr Swingen

Flügelhörner:
Für mehr Musi-Nachwuchs sorgen

Tenorhörner:
Auf die Opis Karl und Martin hören

Tuben:
Frauenquote von 30% erfüllen

Für alle Register:
Nicht mehr über die Hörner lästern

Die Anweisungen des Dirigenten beachten

Mehr üben

Querflöten:
Beim Unisono zumindest nur zweistimmig spielen

Trompeten:
Das „Piano“ nicht jedes Mal ignorieren

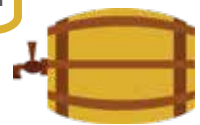
Klarinetten:
Weniger tratschen
Das männliche Geschlecht nicht aus dem Register vertreiben

Posaunen:
Die Wörter „Po“ und „Sau“ aus ihrem Namen rausbekommen

Schlagzeuger:
Das älteste Register bleiben

Jede Probe eine neue Weisheit von Anton Schwarzenbacher lernen oder stattdessen ein Achterl mit ihm trinken

MarketenderInnen:
Mehr Schnaps verkaufen, weniger selber konsumieren



Nachwuchs im Musikverein



PIUS 15.09.2017



WIR FREUEN UNS
MIT BETTINA UND
THOMAS ZÖCHLING





Die BAND

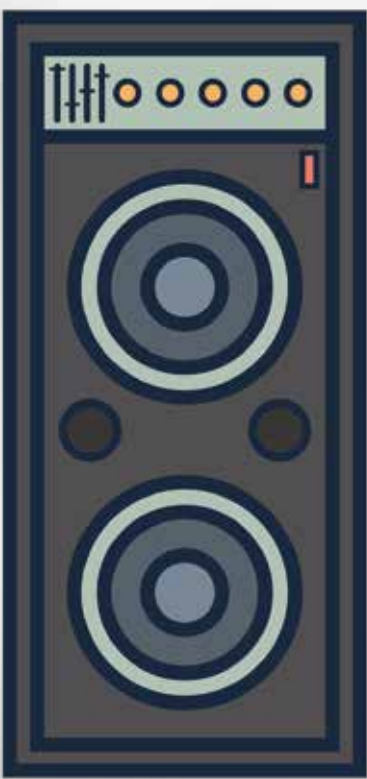
DIE ENTSTEHUNG

Am Anfang des ereignisreichen Jahres 2017 passierte es wieder einmal: Eine weitere Subgruppe reihte sich an die lange Liste der Kleininformationen im Musikverein Hohenberg. Eigens für das „Dirndlkränzchen“ nach dem Motto „Statt einer Schauspielshow, könnten wir auch als Einlage spielen!“ gegründet, fand „Die Band“ großen Anklang unter den Besuchern. Für die eingängigen Rock- und Popmelodien konnten sich nicht nur Vereinsmitglieder, sondern auch viele andere Hohenberger begeistern.



AUS DER EINLAGE WURDE EINE IDEE

So ging es prompt weiter mit Anfragen für den Hohenberger Faschingsumzug und andere Veranstaltungen in Hohenberg. Mit einer Menge an Enthusiasmus durfte man den zahlreichen Besuchern am „Hohenberger Zeltfest“, jenen am „Hohenberger Marktfest“, sowie den Kulturinteressierten bei den „Kreativtagen“ eine andere Seite unseres eigentlich eher traditionellen Vereines präsentieren.





ES GEHT WEITER...

Mit der Band konnte einiges an Abwechslung in unser Frühjahrskonzert, den Tag der offenen Tür und das gemeinsame Herbstkonzert mit der Chorgemeinschaft St.Aegyd - Hohenberg gebracht werden. Darüber hinaus wurden Musik und Choreografie nicht nur einmal bei vereinsinternen Veranstaltungen angestimmt. Wir freuen uns, diese neue Gruppe gegründet zu haben und - um den Kreis zu schließen: „Die Band“ wird auch beim diesjährigen Dirndlkränzchen nicht ganz ausbleiben.



DIE MITGLIEDER

Vier lautstarke Trompeten/Flügelhörner:
Annika Wegerer, Louisa Wolf, Alex Matei,
Harald Platzer

Eine mutige Klarinette:
Helene Ganster

Altsaxophon:
Lukas Kroisenbrunner und Kathrin Wegerer.
Egal ob Rock, Pop oder Jazz- die beiden ha-
bens drauf!

Tenorsaxophon:
Sandra Rotart, die das Publikum vor allem
mit „Proud Mary“ von Tina Turner beein-
druckte.

Die Coolness in Person:
Herbert Weinberger am Baritonsaxophon

Posaune:
Bastian Kroisenbrunner, der auch bei der
Kleinformation „Die Posaunen“ - mitspielt.

Tuba:
Peter Köstinger, der durch seinen Tuba spie-
lenden Gangnam Style extreme Fitness be-
wiesen hat.

Schlagzeug:
Robert Mandl, der dafür sorgt, dass kein
Band-Mitglied aus dem Takt kommt.



Die Querflöten

DAS VERMUTLICH ÄLTESTE MUSIKINSTRUMENT DER WELT.

In einer Höhle auf der Schwäbischen Alb haben Archäologen eine mehr als 35 000 Jahre alte Flöte aus Gänsegeierknochen ausgegraben. Auch wenn wir nicht wissen können, welche Musik die Menschen damals solchen Instrumenten entlockt haben, kann man sich doch gut vorstellen, wie fasziniert sie vom Flötenklang waren, der an das Säuseln des Windes, an das Zwitschern der Vögel und an die eigene menschliche Stimme erinnerte. Die Flöte hat sich in den verschiedensten Kulturen der Welt auf unterschiedliche Weise entwickelt. Im 12. Jahrhundert tauchen Querflöten asiatischer Herkunft in Europa und insbesondere in Deutschland auf. Im 17./ 18. Jahrhundert entstanden mehrteilige Instrumente, die bereits eine oder mehrere Klappen besaßen. Dabei handelt es sich um die unmittelbaren Vorläufer der modernen Querflöte, die sogenannte Flûte traversière oder Traversflöte. Im 19. Jahrhundert veränderten sich durch die Entstehung großer Konzertsäle die Ansprüche an die Instrumente, die jetzt lauter und durchdringender klingen mussten. Dies führte zur Entwicklung der modernen Querflöte durch den Flötisten und Flötenbauer Theobald Böhm.

**Der Querflötenklang
ist eine Erweiterung der
Sprech- und Singstimme des
Menschen.**

Sir James Galway

DIE FLÖTENFAMILIE

Die klassischen Orchesterflöten sind die große Querflöte und die Piccolo, beide in C gestimmt. Noch kleiner als die Piccolo ist nur das Picoletto in Es. Zwischen Piccolo und klassischer Querflöte liegt das Flautino in G. Die Tenorflöte, die auch den schönen Namen Flûte d'Amour trägt und die Altflöte sind eher seltene Instrumente. Neuerdings gibt es auch noch Bass- und Kontrabassflöten, die besonders im Jazz eingesetzt werden.



IST DIE FLÖTE EIN HOLZBLASINSTRUMENT?

Obwohl die Querflöte silbern glänzt, gehört sie zu den Holzblasinstrumenten. Das kommt daher, dass die Querflöte bis zur Neukonstruktion durch Theobald Böhm aus Holz hergestellt wurde. Heute wird sie aus den verschiedensten Materialien wie Silber, Gold, Weißgold, Platin – meist jedoch aus Metall gefertigt. Die Querflöte besteht aus drei Teilen, dem Kopfstück, Mittelstück und Fußstück. Bei Querflöten für Kinder ist das Mundstück gebogen, um die Handhabung und das Greifen zu erleichtern. Alles in allem besteht das Instrument aus mehr als 150 Einzelteilen - Schrauben, Federn, Achsen, Ringe, Polster, usw.

**Durch Flötenklang ver-
sprech ich zu verwandeln
den Hass zu Liebe.**

Friedrich Kuhlau



Bekannte FlötistInnen:

- **Nina Perlove**
- **Greg Pattillo (Beatboxing Flute)**
- **Sir James Galway**

WIE KOMMT DA EIGENTLICH EIN TON RAUS?

Ein Ton entsteht, wenn der Flötenspieler in das Mundstück hineinbläst. Dabei ist eine spezielle Anblas-Technik nötig. Die Luft wird gegen die vordere Kante des Lochs geblasen und dadurch in Schwingung versetzt. Hast du schon mal versucht, auf einer leeren Flasche Töne zu erzeugen? Genauso funktioniert Querflötenspielen. Verändern lässt sich der Ton durch das Öffnen und Schließen der Löcher mithilfe der Klappen. Beim Spielen wird die Flöte mit beiden Händen quer zur Seite gehalten. Daher hat sie ihren Namen.

FUN FACTS UND WITZE

Um einen Ton lange auszuhalten, braucht ein Flötist mehr Luft als ein Tubist.

Auch wenn mehr Mädchen als Buben Querflöte lernen, sitzen in den Profi-Orchestern an den Pulten der Soloflöten in der Mehrheit Männer.

Krishna – eine der populärsten Gottheiten im Hinduismus – gilt als Gott der Liebe. Er wird meist mit einer Krone aus Pfauenfedern und Flöte spielend dargestellt. Die Flöte symbolisiert dabei das menschliche Herz, das durch den Atem der göttlichen Liebe zum Leben erweckt wird.

Was ist der Unterschied zwischen einer Querflöte und einer Zwiebel?
Wenn man eine Querflöte zerhackt, weint niemand!

Was ist der Unterschied zwischen einem weißen T-Shirt und einer Piccoloflöte?
Mit einem weißen T-Shirt kann man sich sehen lassen.

Der Vogel im Märchen Peter und der Wolf wird durch die Querflöte dargestellt.



DAS QUERFLÖTENREGISTER

... des Musikverein Hohenbergs ist derzeit das jüngste Register in unserem Verein.

Elisabeth Pomberger

...spielt neben der Querflöte auch noch Piccolo. Für den Musikverein Hohenberg zeigt sie stets vollsten Einsatz und kommt manchmal auch direkt von einer Nachtschicht zu einer Spielerei. Im Verein ist sie auch für die Öffentlichkeitsarbeit und seit Kurzem für die Trachten der Mitglieder verantwortlich.

Elena Grollnigg:

die derzeitige „First Lady“ des Vereins lernte zuerst Gitarre und dann Querflöte. Seit 2011 spielt sie im Verein mit und ist dort auch für die Öffentlichkeitsarbeit zuständig.

Daniela Kalteis

...lernte zuerst Blockflöte und seit 9,5 Jahren Querflöte. Sie spielt auch im Jugendensemble des Vereins und seit 5 Jahren bei „den Großen“ mit. Mit ihrer lustigen Art sorgt sie immer für viel Gelächter in den Proben.

Lea Staudinger

...ist der Neuzugang im Flötenregister der großen Kapelle. Sie spielt seit 5 Jahren Querflöte und wenn es ums Üben geht, können sich auch die älteren Flötistinnen noch einiges von ihr abschauen.



DER UMBAU IN BILDERN



MUSIKERHEIMUMBAU...

**...GESCHAFFT!
NACH DEM UMBAU DES LAGERS FOLGTE
DER PROBENRAUM**

RAUSREISSEN MACHT SPASS...

In nur 60 Minuten hatten wir die Bodenfliesen vom 100m² Fußboden herausgerissen und entsorgt. Ähnlich schnell sind wir am Wochenende davor mit der Decke des Probensaales gewesen, da ja schon der Akustiker beginnen wollte den neuen Proberaum einzubauen.

ABER EINBAUEN KÖNNEN WIR AUCH...

Nachdem die neue Decke durch den Akustiker fertig eingebaut war, waren auch schon wieder wir dran mit dem Verlegen des Bodens im neuen Proberaum. Ohne diesen konnte der Akustiker nicht weiter machen.

AUSSEN SOLL ES AUCH SCHÖN SEIN...

An nur zwei Wochenenden wurde die ganze Fassade inklusive Dachvorsprung gereinigt, grundiert und gestrichen. Außerdem wurden die vielen Kleinigkeiten, die bis dato noch nicht erledigt waren, im selben Zeitraum durchgeführt.

WIE WAR DAS MÖGLICH?

Mit Ihren Spenden, jahrelangem Sparen, einem Zuschuss von der Gemeinde und vielen gemeinsamen „Ho Ruck“ – Aktionen mit zahlreichen Musikanten wurde das ganze Musiheim rundum erneuert.

Natürlich hatten wir auch professionelle Hilfe, für deren hervorragende Arbeit wir uns bedanken: Elektriker Wagner Leo, Tischler Franz Weirer, Installateur Kollar, Baumeister Hölbling & Zefferer, Maler Hannes König sowie Akustik Zehetmayer.

VIELE FREIWILLIGE STUNDEN...





DIE NEUERÖFFNUNG DES MUSI-HEIMS

Am 24. September war es dann soweit: Wir konnten gemeinsam mit Ihnen unser Musikerheim neu eröffnen. Nach zwei intensiven Wochenenden, an denen wir noch die letzten Kleinigkeiten, wie Fensterbretter, Tüschlösser oder Gardinen fertigstellten, konnten wir zu einem „Tag der offenen Tür“ einladen. Dort gab es eine Fotopräsentation mit alten Fotos vom Musiheim, sowie Bildern vom Umbau. Musikalisch konnten wir Sie den ganzen Tag „live“ unterhalten. Neben der „großen Kapelle“ spielten noch ein Klarinetten- und Posaunenquartett, die Erwachsenen-Bläserklasse und „Die Band“ mit rockigen Klängen. Natürlich war auch für das leibliche Wohl gesorgt und mit Ihrem zahlreichen Besuch haben Sie uns eine große Freude gemacht – denn ohne Ihre Unterstützung in den letzten Jahren wäre der Umbau nicht möglich gewesen!

JETZT HABEN WIR PLATZ FÜR ALLE

Beim Herbstkonzert waren wir in Höchstbesetzung (immerhin 52 Musiker) und konnten ohne Platzmangel proben. Bei Bedarf stehen jetzt sogar drei Probenräume gleichzeitig zur Verfügung. Weiters klingt es jetzt im Musikerheim besser, dank verbesserter Akustik. Wegen der Dreifachverglasung ist es wärmer und das neue Archiv, die Instrumentenregale und der extra Schlagzeugkasten machen alles noch ordentlicher. Nach der Probe ist es im neuen großen Gemeinschaftsraum besonders gemütlich!

Wir fühlen uns sehr wohl und danken Ihnen für Ihre Unterstützung!.



Der Gemeinschaftsraum wurde ebenso noch wohnlicher eingerichtet



Sogar einen eigenen Jugendraum haben wir jetzt im Musiheim



Der neue Probensaal sieht nicht nur toll aus, er ist auch akustisch optimiert



Das Archiv hat ein paar neue Kästen und Regale bekommen, jetzt wird die Ordnung sogar noch perfekter

- Ausräumen: 50 Stunden
- Boden: 97 Stunden
- Fassade: 96 Stunden
- Notenarchiv: 27 Stunden
- Putzen: 30 Stunden
- Fenster und Türen: 42 Stunden



IN SUMME ZIRKA 500 STUNDEN

- Wände und Decken: 27 Stunden
- Regale und Lampen: 36 Stunden
- WLAN und Boxen: 10 Stunden
- Endarbeiten: 60 Stunden
- Planung: 25 Stunden

...WAREN NÖTIG



LIEBE HOHENBERGER!

Wenn man bei einem freiwilligen Verein Mitglied ist, verpflichtet man sich bei Veranstaltungen mitzuwirken, die Proben regelmäßig zu besuchen und selbständig zu Hause zu üben. Wie schafft man das – oft über viele Jahre - die Motivation aufzubringen, immer wieder viel persönliche Freizeit dem Musikverein zu widmen?

Ein Teil ist sicherlich einfach die Freude an der Musik und dem gemeinsamen Musizieren.

Der zweite Teil aber sind Sie! Mit Ihrer Anerkennung, Ihrem

Applaus, Ihrer finanziellen oder tatkräftigen Unterstützung geben Sie uns die Bestätigung, dass unsere Vereinstätigkeit Sinn macht. Sie geben uns die Motivation, immer wieder auf Konzerte oder andere Veranstaltungen hinzuarbeiten.

Mit Ihrem Besuch belohnen Sie uns!

Dafür vielen herzlichen Dank!

WIR HABEN FÜR 2018 WIEDER VIEL VOR UND LADEN SIE DAZU SCHON JETZT GERNE EIN! PROSIT 2018!

DIE MITGLIEDER DES MUSIKVEREINS HOHENBERG

MUSIKFONDS

Für nur 9 EURO jährlich werden Sie unterstützendes Mitglied des Musikvereins. Damit helfen Sie uns, eine finanzielle Basis zu sichern, die es uns ermöglicht, Instrumente zu warten, Noten anzuschaffen und unsere neuen Musikantinnen und Musikanten mit einer Tracht auszustatten. Beitrittsformulare erhalten Sie beim Schuhhaus Köstinger sowie bei allen Musikantinnen und Musikanten!

Wir bedanken uns sehr herzlich bei allen unterstützenden Mitgliedern!

ANKÜNDIGUNGEN FÜR 2018

FRÜHJAHRSKONZERT

am Sa., 12.05
Festsaal St. Aegydt

**DIRNDLKRÄNZCHEN
IST U(H)RIG**

am Sa., 03.02.
ab 20.00 Uhr
Gasthof 2 Linden

**HEURIGE BUDGET-
POSTEN**

Einkleiden der
Jungmusiker